Aheinganer Anzeiger.

75. Jahrgang.

Amtliches

für den weftlichen Teil

umfallend die Stadt- und Landgemeinden

Einzige amtliche

Kreis=Blatt Ferniprech-Anichlus IIr. 9.

des Aheingan-Kreises.

des vorm. Amtsbezirks Rüdesheim am Rhein.

Anzeigenpreis:

die fleinfpattige (1/4) Petitzeile 15 Pfg., geichaftliche Ungeigen aus Rubesheim 10 Pfg. Anfilndigungen bor und hinter b. redactionellen Teil (foweit inhaltlich jur Aufnatme geeignet) Die (1/a) Betitgeile 30 Pf.

(ohne Truggebühr.) att iffinftrirfem Unter-altungs blatt Det 1.60. bne basjelbe Det. 1.— Durch die Post bezogen: Mf. 1.60 mit und Mf. 1.25 ohne Unter-haltungsblatt

Viertellahrspreis:

Rüdesheimer Zeitung.

Donnerstag, 25. März

Berlag ber Buch- und Steinbruderei Bischer & IRetz. Riidesheim a. Rh. 1915.

M 36

Erscheint wochentlich dreimal Bienstag, Donnerstag und Camstag.

Defanntmachung.
Derr Direttor hochrattel aus Wiesbaden wird am 28.
Ds. Mis., nachmittags 3 Uhr, in der Chrift'ichen Gaftwirtschaft in Ranfel einen Bortrag über "Kriegsmaßnahmen in der Landwirtschaft" halten.
Ich fabe hermit zu zahlreichem Besuche des Bor-

Rubesheim, ben 24. Mary 1915.

Der Ronigliche Lanbrat: a agner.

Tages-Greigniffe.

m Serlin, 23. Marg. Geine Majeftat ber Raifer und Ronig haben bestimmt, bag am bundert: jabrigen Beburtstage bes Fürften Bismard an bem ibm errichteten Rationalbentmal bor bem Reichstag eine Feier ftattfindet, deren Art und Umfang dem Ernft ber Beit und ber Stille ber Rarmode, in Die ber Bebenftag fallt, entipricht 65 ift borgefeben, daß ein Bertreter bes Raifers, ber Bundesrat und ber Reichstag, bas preußische Staateminifterium, ber preußische Landtag und ber Magiftrat bon Berlin fich in ber Banbelhalle bes Reichstags versammeln, bon bort fich jum Dentmal begeben und bor biefem Rrange niederlegen. Der Berliner Cangerbund und Chore ber Ber-liner Schuffinder werden Lieber bortragen. Bertreter ber Militar: und Bibilbeborben, ber Doch. Mittel= und Boltsichulen werden auf ben Freis treppen und ben Rampen jum Reichstag und um bas Dentmal Aufftellung nehmen, ebenfo bie Bertreter bon Bereinen, Die fich an ber Feier gu beteiligen wünschen. Schon jest ift die Bahl Diefer Bereine febr groß. Beitere Unmelbungen nimmt ber Borfigende bes Berliner Bismard-Ausiouffes, Juftigrat Schmidt, Friedrichftr. 248, ents gegen. Meldungen muffen bis fpateftens 27. Darg erfolgen.

Auszeichnung des Oberbefehlshabers in den Marten. Der Dberbefehlshaber in ben Marten, Generaloberft Erg. v. Reffel, ift om heutigen Geburtstag bes bochfeligen Raifer Wilhelm bes Großen burd Berleihung bes Gifernen Rreuges 1. Rlaffe ausgezeichnet worben. bon Reffel erwarb bas Giferne Rreug 2. Rlaffe bereits im Rrieg 1870 als Leutnant bes 1. Barberegiments.

vermijgte Ragrigten.

Budesheim, 23. Mars. Rriegsberatungs. Unfere Feinde broben nicht nur, mit ben Baffen braugen auf ben Schlachtfelbern uns niederringen ju wollen, fondern fie planen auch unjere Bernichtung burch einen teuflifch erfonnenen Aushungerungstrieg. Gie wollen ein Bolt bon 67 Millionen Meniden dem Bungertod ober einem ichmachvollen Frieden überliefern. Aber wie uns die Beinde, bant bem Belbenmut unferer tapferen Rrieger, mit Baffengewalt nicht befiegen tonnen, fo muß auch ihr abideulider Mushungerungeplan vereitelt werben. Dazu bedarf es jeboch ber Mitwirtung jedes Einzelnen. Beber muß fich ber Pflicht bewußt werben, auch feinerfeits ben wirticaftlichen Rampf gegen anfere Feinde aufgunehmen und mit ganger Rraft burchzuführen. Um = Rudesheim, 23. Darg. Recht gediegen Beniner stutton bies jedem möglich zu machen, hat der "Rriegs- und reichhaltig war das Programm im Raifer- melbet worden.

wirtschaftliche Ausschuß beim Rhein : Mainifchen Berband für Boltsbildung" überall fogenannte "Rriegsberatungsftellen" ins Leben gerufen, bei benen jeder in allen haus- und tolfswirticaftlichen Fragen fich toftenlos Rat bolen tann. Gine folde Rriegsberatungsfielle bat fich nun auch für unfere Stadt gebildet. Gine gange Ungahl biefiger herren hat es unternommen, allen Fragenfiellern über baus-, volts-, landwirticaftliche und juriftifche Unfragen bereitwilligft Ausfünfte gu erteilen. Mugerdem follen durch berufene Redner allgemein berftandliche Bortrage über Magnahmen gur Durch. führung Diefes voltswirtichaftlichen Rrieges gegen unfere Beinde gehalten werden. Der erfte Diefer Bortrage findet icon am nachften Sonntag 41/2 Uhr in ber Rheinhalle bier fatt und gwar wird Frau Martha Bad bon Frantfurt über "Rriegsgemage Ernahrung" fprechen. Es wird darauf auf-merfjam gemacht, daß diejer Bortag für jedermann und gang befonders für die Frauen bon größtem Bert ift und daß in eigenem Intereffe fic alle Familien an Diefem Bortrag beteiligen follten. Butritt ift fur jedermann frei. Bur Entgegennahme bon Anfragen in allen landwirtichaftlichen Fragen haben fich Die Berren Benmach fen. u. jun. in uneigennutigfter Beife gur Berfügung geftellt und ebenfo wird herr Erbrodt bereitwilligft uber alle Fragen in Bolfswirticaft Austanft geben. Es wird bie Berren freuen, wenn recht ausgiebig Bebrauch babon gemacht wird.

= Mudesheim, 22. Mary. Gur alle Land. wirte und Biebhalter ift Folgendes bon großer Bidtigfeit: Camtlide juderhaltigen Futterftoffe find beichlagnahmt und nur burd die Rreisberwaltungen erhaltlich, die allein auch Rleie liefern tonnen, ba bas Betreibe befanntlich mit Ausnahme bes Bedarfes ber Gelbfiberforger beichlagnahmt ift und die Rleie lediglich jur Berfügung ber Rriegsgetreidegesellichaft fieht. Bestellungen auf Diefe Buttermittel nehmen die Burgermeifter entgegen. Reuerdings ift ber Rreis auch bereit, andere Guttermittel gu beschaffen, soweit das möglich ift. Dazu gehoren Biertreber, Trebermeloffe, Gefamfuchen, Rapstuchen, Beintuchen, Erdnußtuchen, Rotostuden, Mais und Maisidrot. Die Bürgermeifter find aufgeforbert worben, Bestellungen auf bteje Gutterftoffe ju jammeln und bis jum 26. De. Dis. bem Rreisausichuffe bierfelbft gu melden. Es muß damit gerechnet werden, daß in ben nachften Monaten ein großer Mangel an allen biefen Futtermitteln eintreten wird und es fann ben Beteiligten beshalb nur bringend empfiblen merben, bie bier gebotene Gelegenheit gu benuten und möglichft ihren Bedarf ju beden Gine Gemahr, bag alle beftellten Mengen geliefert werben, wirb felbftverftanblich nicht übernommen.

§ Radesheim, 22. Marg. Gifernes Rreug 1. Rlaffe. Geren Apothelenbefiger Baul Rleiner aus Beilburg (in fritheren Jahren in ber Bermania-Apothele ju Rudesheim tatig), hauptmann ber Landwehr im Landwehr-Inf .= Regt. Rr. 81, wurde bas Giferne Rreug 1. Rlaffe berlieben.

Rino (Saalbau Rols) am Sonntag und Montag. Das finoliebende Bublifum hatte fich gahrreich eingefunden und unterftutt badurch die lobensmerten Beftrebungen ber Direttion. Das großartige biftorifche Bemalbe "Judith von Bethulien" bilbete ben Glangpuntt. Gerner find ju ermahnen bas qus bem Leben gegriffene Drama "Die Affaire Dumaine", fowie bas Reuefte bom Rriegsicauplas. u. Al. Die Leiftungen unferer Luftflotte im Feindes= land. Die Darbietungen fanden alle vielen Beifall. - Das Programm am Montag brachte wieder neue und intereffante Erzeugniffe auf die Leinwand, u. A. ben italienifden Runftfilm "Die Stimme aus dem Grabe." Diefes 4aftige Drama, welches in den Rreifen der oberen Behntaufend ipielt und Die fog. Bernunftheiraten ichibert, feffelte bom Anfang bis jum Enbe. - Die Schüler-Borftellung am Montag Rachmittag, welche herr Direttor Beber mit Buftimmung ber herren Behrer veranstaltet hatte, war febr lehrreich und intereffant. Bur Borführung gelangte ber groke Gilm "Reifen und Jagden im Innern Afrifas." Die durchweg ausgezeichneten Bilber maren trefflich erlautert. febr verftandlich und hinterliegen feffelnde Gindrude, Die ber Souljugend unbergeglich bleiben. Die bon einem deutschen Sauptmann geleitete Expedition in Das Innere Afritas beanfpruchte beinabe ein Jahr Zeit und foftete etwa 200 000 Mart. - Gur nachften Sonntag bat bie Direttion wieder ein großartiges, hochft intereffentes Brogramm gujammengestellt, bas bie bollendete Runft der Rinematographie zeigt und worauf mir icon beute aufmertfam machen.

- Oftergaben-Gendungen. Die heeresbermal-tung macht wiederholt barauf aufmertfam, bag es nicht angangig ift, befondere Ofterliebesgaben Sendungen an die Front ju ichiden. Beber bie Dilitar-Batetbepots, noch die Guterabfertigungsfiellen übernehmen die Borführung berartiger gefchloffener Transporte. Gine Maffenauflieferung bon Ofter: patetjendungen murbe eine Sperrung bes Dilitarpatetdepots nach fich gieben tonnen. Someit Sammlungen für Ofterliebesgaben bereits im Bange find, find die Batete auf bem einzigen gulaffigen Bege, burch bie im Begirte jedes Beneraltommandos errichteten amtlichen Abnahmeftellen, borguführen. Dieje Abnahmeftellen forgen für die Beiterleitung unter Berudfichigung des Bedarfs und der Dog= lichfeit der Beiterberfrachtung, ohne fich jedoch an einen bestimmten Beitpuntt, wie bas Ofterfeft. binden ju tonnen.

- Die Berfenbung mehrerer Patete mit einer Palettarte ift für Die Zeit vom 29. Mary bis einicht. 3. April im inneren deutschen Bertehr nicht gestattet.

fc. Diffenburg, 23. Mary. Ungeabnte Rartoffelvorrate tamen bei ber jegigen Beftanbauf= nahme zu Tage. So find im Dilltreis noch 150 000 Zentner Rartoffeln vorhanden. Das ift auf ben Ropf ber Bebolterung ein Borrat bon ca. 3 Bentner. - In bem taum 1000 Seelen gab= lenden Ort Momberg Reg. Beg. Caffel find 7000 = Rubesheim , 23. Darg. Recht gebiegen | Bentner Rattoffeln bei ber Beftanbaufnahme geBranbach, 21 Marg. Bor einigen Monaten fiel in Rugland Burgermeifter Roth und heute traf hier die Nachricht ein, daß nunmehr auch ber Sohn, Kriegsfreiwilliger Gebhard Roth, auf Frant-

reichs Erde den Beldentod fand.

Frantfurt a. R., 23. Marz. Wie wir bon zuständiger Stelle erfahren, haben Se. Erzellenz General der Infanterie Freiherr von Gall, Stellvertr. Rommandierender General des 18. Urmeetorps das Eiferne Areuz 1. Rlasse und Se.
Erzellenz General der Artillerie von Buding,
Couderneur der Festung Mainz das Eiserne Areuz
2. Rlasse erhalten.

viger Mann wurde in dem Augenblid abgefaßt, als er in der katholischen Kirche den Opferstod beraubt hatte und sich mit dem ziemlich erheblichen Betrage drücken wollte. Der Gauner flückete, wurde aber nach längerer Berfolgung ergriffen und verhaftet. In seinem Besit hatte der Mann noch mehr als 300 Mart.

Rutheim (Baden), 22. Marg. Beute Abend um 7 Uhr warf ein feindlicher Flieger 3 Bomben über ber Stadt und Artillerielaferne ab. Gin Mann wurde ichwer, zwei leicht verlett.

— Erhöhung der Preise für Drudpapier in Sicht. Ende dieses Monats findet eine Bersammlung des Bereins deutscher Drudpapier-Fabritanten patt, in welcher im Dinblid auf ftarte Steigerung der Preise für Rohftoffe über Erhöhung der Preise für Drudpapier Beschluß gefaßt werden soll.

Waldweide für Schweine.

w Berlin, 20. März. Der Landwirtschaftsminister hat im Anschluß an die von uns bereits srüher mitgeteilten Maßnahmen zur Förberung der Baldweide während der Kriegsdauer in einem neuen Erlaß an die Regierungsdräsidenten eine besondere Organisierung des
Baldeintriebs von Schweinen angeregt, um den
Schweinebesitzern namentlich das Durchhalten der
Zuchttiere und des jungen Nachwuchses zu erleichtern. In dem Erlaß wird solgendes ausgeführt:

Für den Waldeintrieb tommen unter den jegigen Berhältnissen hauptsächlich Jungschweine im Alter von 4 bis 6 Monaten, sowie Zuchtsauen in Frage. Für erstere wird der Waldausenthalt nicht nur wegen des Durchfütterns, sondern auch aus dem Grunde von Rugen sein, weil die Tiere nach einem längeren Beidegang bei der späteren Stallmast ersahrungsgemäß besonders schnell an Gewicht zunehmen.

Für Schweinebesiter in der Nähe von Walsbungen ist die Benutung der Waldweide leicht durchzuführen. Soweit sie zu geschlossenen Ortschaften gehören, fönnen die Tiere gesammelt und gemeinsam tagsüber in den Wald eingetrieben werden. Die dazu erforderlichen Mahnahmen werden die Gemeindevorsteher zu veranlassen oder anzuregen haben.

Es muß aber barauf Bedacht genommen werben, auch anderen Schweinebefigern den Balbeintrieb gu ermöglichen. Go fonnten bie Beftande von entfernt wohnenden Befigern gu größeren Cammelherben vereinigt und gegebenenfalls unter Benutung ber Gifenbahn nach den Beideftellen befordert werden. Dort werden fie unter der Aufficht von hirten frei geweibet und nachts in umgaunten und gerlegbaren Unterftanden geborgen, die mit geringen Roften berguftellen find. Die Weideplage werden nach Bedürfnis gewechselt. Die einzeit. 'n Tiere erhalten Rennzeichen ihrer Befiger. Die Daue, bes Gintriebs fann bis gum Gpatberbit, bei gunftigen Bitterungeverhaltniffen bis in ben Binter ausgedehnt werben. Eine folche Berfangerung ware namentlich beim Borhandenfein von Balbungen mit masttragenden Bestanben vorteilhaft.

Die Durchführung dieser Einrichtung sest eine Stelle voraus, welche die Bildung und Unterbringung der Sammelherden und die Umlegung der entstehenden Kosten leitet sowie mit den Forstbesitzern die Bedingungen für die Ueberlassung der Waldweide usw. vereindart. Sie wird in der Regel für einen Landtreis oder für mehrere benachbarte Kreise zu schaffen und möglichst an vorhandene geeignete Organisationen, wie landwirtschaftliche Kreisvereine oder Genossenschaften, anzulehnen sein. In Kreisen, in denen Zuchtsoder Biehverwertungs-Genossenschaften bestehen, empsiehlt es sich in erster Linie, diese mit der Durchführung der Ausgabe zu betrauen.

Der Erfolg wird namentlich in Bezirken, in benen kommunale und private Waldungen den staatlichen Forstbesits überwiegen, wesentlich mit davon abhängen, daß auch die nichtstaatlichen Forstbesitzer den Eintried der Sammelherden in entgegenkommender Beise gestatten, und die für die Weidenugung etwa zu entrichtenden Entschadigungen möglichst niedrig bemeisen, um dadurch auch kleinere Besitzer zur Beteiligung anzuregen.

Die Landräte werden veranlaßt werden, das zur Organisierung des Baldeintrieds Ersorderliche möglichst bald in die Bege zu leiten. Die staatlichen Forstbehörden haben das Borgehen der Landräte und der sonstigen mit der Organisierung besaßten Stellen auf jede mögliche Beise zu unterstüßen. Die Regierungen werden ermächtigt werden, den Eintried von Schweineherden in staatliche Baldungen unentgeltlich zuzulassen, das Holz zur herstellung der Unterstände gegen niedrige Entschädigung abzugeben und die ersorderlichen Arbeitsträste nach Möglichkeit zur Verfügung zu stellen.

Eine Schreckensnacht in Reims.

Das "Journal de Genebe" veröffentlicht bie nachfiehenden Muszuge aus einem "Reims, 28. Februar" datierten Privatbriefe, der eine der letten Beschießungen der Stadt schildert:

. . . Seit langem gibt es feine Boft mehr in Reims; Briefe werben taglich nur einmal ein gefammelt und verteilt, und das Boftant ift bon ber Stadt febr weit entfernt; man geht dabin nur, wenn man es durcaus tun muß, denn es fliegen fortmabrend Branaten in die Stadt und bombenwerfende "Tauben" über Reims und Umgegend. 3ch habe ein paar Granatiplitter für ihre Jungen aufgehoben, aber fie muffen fic noch ein bischen gedulben, bis fie fie befommen tonnen. Wenn die Stadt je befreit und alles wieder ben alten Gang geben follte, will ich fie ihnen fofort jufenden. . Sie tonnen fich, liebe Freundin, bon der Racht bom 21. auf ben 22. feine Borftellung maden. Dein Dann mar Connabend Abend, den 20., nach Baris gefahren, und eine junge Freundin tam ju mir, um mir in meiner Berlaffenheit Gefellicaft ju leiften. Conntag Abend, gegen 9 Uhr, fafen wir gang rubig und lafen, als ploglich ein Pfeifen und Bifden fic horen ließ D, diefes Pfeifen! 3d habe nie etwas Aehiliches gehört, und war doch 1870 wahrend ber Beichiegung in Stragburg. Aber bas war ein Rinderspiel im Bergleich mit beute. Und dann ichleuderten fie, Schlag auf Schlag, ohne auch nur eine Minute lang aufzuhoren, ihre großen Beicoffe bon 5 berichiebenen Orten gugleich auf alle Stadtteile. Dan borte fie fallen. Ueberall ging alles in Stude, rechts, links, bor, binter uns. Bir gingen ins Erdgeichog binunter, aber es mar bier genau fo Unfer Reller ift nicht überwolbt und wir fonnten bier unter ben Trümmern begraben werden. Er fand überdies voll Baffer. Tropbem festen wir uns auf eine Rifte, wie zwei Duhner auf eine Stange. 11 Uhr fonnte ich es vor Ralte nicht aushalten, wir hufteten alle beide; da gingen wir wieder in ben erften Stod binauf, und ich machte Feuer im fleinen Galon, ben wir noch für ben ficherften Ort des Saufes bielten. Run marteten wir auf bie Dinge, die noch tommen follten.

Bon 11 bis 3 Uhr morgens mar es, glaube id, noch ichredlicher als vorber. Wenn eine biefer Bomben gur Erbe fiel, ergitterte bas gange Saus; man horte mehrere in ben Ranal fallen und es gab bann ein furchtbares "Blatich!" Drei fleine Schiffe, die bort lagen, maren beinahe in ben Grund gebohrt worden. Bir glaubten uns mitten in einem entfeslichen Orfan ju befinden. Um 3 Uhr morgens hörte das Schiegen, nachdem langer als 6 Stunden gedauert hatte, auf. Bir marfen uns für turge Beit auf unfere Betten und tonnten, als es bell murbe, feststellen, bag eine große Bombe gerabe gegenüber unferem fleinen Salon niedergegangen mar. Sie hatte 2 Locher geriffen, durch die ein ermachfener Dann bequem hatte burchgeben tonnen. Die Strafe mar bebedt mit Erummern; in unferem hof lagen aus ben Mauern geriffene Steine, Blasiplitter u. a.; alle Genfter des Erdgeichoffes und des erften Stod. werts unferes Dagagins maren geriplittert. Ceds große Bomben maren an ber hinterfeite bes Saufes gur Erbe gefaller.

Um nachften Morgen, zwischen 8 und 9 Ubr, begannen fie bon neuem, wenn auch nicht mit

folder heftigleit; tropbem gab es noch weit Opfer als mabrend ber Racht. Dienstag verliegen 4000 Berfonen Reims, u. a. 30 bon uns, benen alles niebergebrannt ift, felbe Baume im Garten. Es gab 14 Branbe in Racht von Sonntag ju Montag. Seit Tage ift Reims wirflich traurig und berlaffe ift eine tote Stadt; Die Laben, Die fich iche bischen aufzutun begannen, find wieder gefch und man tann taum bas Allernotwenbigfte taufen. 3d hatte einen Mugenblid ben 20 abzureifen aber mein Mann fagte gu mir: wo bu die Feuertaufe erhalten baft, ift es mehr der Dube mert!" Die Burger, Die erfte Beidiegung mitgemacht haben, jagen, fo etwas Furchtbares noch nicht bagemefen es habe fonft immer nur bochftens 3 Star und bas auch noch mit Unterbrechungen, gebau diesmal aber haben fie unaufhorlich bombar und die gange Stadt war mit Bomben befat.

Ilm die Ghre gespielt.

Roman von Robert Denmann. (36. Fortfegung.) Rachdrud verbe

"Bie fönnen Sie so etwas sagen, de der Bufte? Der herr Lentnant ist ein persönlis gei Freund von mir, ein Jugendsamerad, mit wich auf der Schule zusammengewesen bin. I frü können Sie sich erlauben, ihn in derartige ber bindung mit meiner Schwester zu bringen? Gicker des denn überhaupt nichts mehr, das Euren Lähr trei zungen heilig ist? Schämt Ihr Euch nicht, b die ten Blutes den anderen die Ehre abzuschneider ver Pfui Teufel!"

Er hatte sich in die But hineingeredet m ud feine Augen glühten vor Born. Die Alte in Bei ihr Bupichaff ftehen, ftemmte die Fäufte in ber Suften und maß ihren Mieter vom swei fich Stod mit Bafilistenaugen.

"Nu fiet mal cener an. Ja wat wollen & fein benn eizentlich? Wer schneidet anderen die En mi ab, be? Id bin ene anständige Frau, Herr Le tor! Det hat mir noch niemand nich jesallen fit Waxum denn? Weil det Fräulein Schweiz gamit einem Ulanenleutnant ponisiert? Da is der man sich och noch Grobheiten bieten lassen. R eig Re! Da sennen Sie mir schlecht, Herr Dolle ant Wein Mann hat immer jesagt:

"Rieke," hat er jesagt, wenn Dir ener a bid Amboß benuten will, dann sei Du immer en Sa ber der Hammer." Id werde doch nich ... mi Aber Felix Wehner hörte längst nichts met der Er hatte unter dem Redeschwall der Alten Ken me

gemacht und war hinausgeeilt auf die Stret Luft, Luft mußte er haben! Ihn würgte a und er drohte zu erstiden. Die Alte hatte laut geschrien, daß sich die Bohnungstüren i dem engbesetzten hause geöffnet hatten. No gierige Gesichter spähten auf die Treppe. A sie den Inhalt des Streites errieten, da lächelm lie hämisch.

Als Felix Behner wieder auf der Stat ein stand, da atmete er tief auf. Erwürgen hatte is stall sie können, diese Hhänen. Bas aber konnte i jan tun? Bar er nicht ohnmächtig dagegen? It es gab etwas, gegen das keine Kraft auskomma Apkonnte, auch die Bahrheit nicht: die Berkeum dung.

Und er lief die ichneebededten Strafen hir durch, nur, um fich felbst gur Rube gu brings und nachzudenten, was er tun konnte, um bi Schwester selbst vor Achnlichem zu bewahren, al ihm geschehen war.

Es war etwa sieben Uhr, als er zurückehm Gerade als er in das Haus treten wollte, ta Ubo von der Marnit heraus. Er sah malerit aus in dem langen Mantel, unter dem die Um sorm hervorschimmerte.

Das verdüfterte Geficht des Freundes Udo auf.

"Was haft Du, Felix? Ift wieder einm etwas in die Quere gegangen?"

Felix Behner schüttelte ben Kopf und schrift mechanisch neben dem Freunde her. Sie ginger langsam die Dresdener Straße hinab. Es schnein nicht, kalt und grau hingen die Wolken von himmel hernieder, die Straße war so sest go

froren, daß die Schritte auf dem Boden tnirschten Die beiben Männer gaben sich eine Beile ihrer eigenen Gedanken bin. Ploplich fagte Ubo:

"bore mich an, Felig! 3ch glaube, als Freund ert

fann ich offen jum Freunde fprechen. weißt, baß ich immer über überfluffiges Gelb verfüge, wenn ich nicht gerade fo toricht bin, gu ipielen. Benn ber alte Freiherr von ber Marnich auch nicht allgu nachlichtig gegen mich ift, fo weiß er bod, bag ein preugischer Manenoffigier obne Gelb ungefahr basfelbe ift wie ein Saififch m Luftidiff. Wenn ich Dir alfo . . " Er fodie. "Benn ich Dir alfo mit etwas bienen

Aber Felig wehrte haftig, faft beftig ab.

"Richt fo, Ubo! 3ch weiß, bag ich nicht umfonft sum Freunde tame, wenn ich Deiner bebutite. Abet bas ware wohl bas leste, und fo ichlimm fteben bie Aftien ja nicht! 3ch habe Dir wobl icon mitgeteilt, baß ich in die Ranglei pes Rechtsanwalts Ullmann eingetreten bin. Ra, ba befomme ich junachft hundert Mart und bas reicht vorläufig aus, baf ich ben beiben tapferen Grauen dort oben nicht langer auf ber Taiche liegen muß."

hundert Mart, bachte Ubo. Sundert Mart! er batte am liebften laut aufgelacht über biefen Quart. Aber er fagte gar nichts barüber, fonbern entgegnete mur: "Und darüber bift Du fo

grimmig, Felix?"

"Rein, barüber nicht! 3ch habe mich beute fruh mabrhaftig in ber beften Stimmung bon ber Belt befunden und hatte bie Weichichte auch don wieber vergeffen, als ich in bas Saus gerreten bin. Da aber - Du wirft ja auch icon bie lieben Menichen, bie einem bas bifichen Leben

perbittern, fennen gelernt baben." Er ging wieber idmeigenb ein Stud neben libo ber; jenem wollte es icheinen, als fanbe Belir nicht bie rechten Borte fur bas, was er auf bem herzen hatte; leife ftieg in ihm bas Bera frandnis auf. Er glaubte ju ahnen, mas geicheben war. Bahrend eine Falte fich swifden feine fühngeichnittenen Brauen grub, fragte er mit geprefter Stimme:

"Satteft Du Streit, Felir?"

"Streit? Rein, ich ftreite nicht. Dagu belist mein Rorber ein viel ju gefundes Gleichgewicht. Aber wenn es um bie Ehre eines anberen geht, und wenn biefer andere noch bagu bie eigene, liebe Schwester ift, die man, weiß Gott, anbetet, bann - Teufel, ja, bann reifit einem ber Gebulbefaben. Um liebften nahme ich einen biden Steden und haute bas Bad winbelweich. Dann ftunbe ich morgen in allen Zeitungen unb mit bem Rechtspraftilantenpoften mare es wieber auf einige Beit vorbei, genau fo, wie ich mir meine ftaatliche Anstellung verscherzt babe."

(Fortfetung folgt.)

Renefte Drahtnachrichten.

BEB. Großes Sanptquartier, 23. Mary. (Amtlid.) Beftlicher Rriegsicauplas: Bwei Rachtangriffe ber Frangofen bei Corenchy, nordwefflich bon Arras, murden abgewiefen.

In der Champagne nahmen unfere Truppen einige erfolgreiche Pinenfprengungen bor und dlugen einen Rachtangriff nördlich bon Beaufes

Rleine Borftoge ber Frangofen bei Combres, Apremont und Fliren hatten feinen Erfolg.

Muf Oftende marfen feinbliche Flieger wieber Bomben ab, burch die fein militarifder Schaden angerichtet, bagegen mehrere Belgier getotet und

verlegt wurden Gin frangofischer Flieger wurde nordwestlich bon Berbun jum Abfturg gebracht; ein mit zwei franofifden Unteroffizieren befestes Fluggeug bei Freiburg gur Landung gezwungen. Die Infaffen wurden gefangen genommen.

Deftlider Rriegsidauplas: Muf ber Berfolgung ber aus Memel vertriebenen Ruffen nahmen unfere Truppen Ruffifd-Rrottingen und befreiten 3000 beutiche, bon ben Ruffen ber-

chleppte Ginmohner. Ruffifde Angriffe beiberfeits bes Orgyc wurden gurudgefdlagen.

Oberfte Deeresleitung. w Berlin, 20. Marg. Fahnenjunter! Die Seneral-Infpettion bes Militar-Bertehrsmefens ermachtigt uns, befannt ju geben, daß Fahnenjunter bei ben Bertebrstruppen nicht mehr einfellt werben tonnen, ba ber Bebarf weit überdritten ift.

w Berlin, 23. Darg. bie Rriegszeitung des "Berl. Lot.-Ang." meldet, erhielt Bring Gitel Friedrich, ber als Brigade-

tommandeur im Weften fieht, ben Orden Pour le mérite.

m Berlin. Die in bollem Bange befindliche große, beige und blutige Schlacht in ben Rarpathen lagt, einem Spezialtelegramm bes "Berl. Lotal-Ang." gufolge, feine Beurteilung einzelner Abidnitte gu. Die Rampfe durften noch einige Tage mit gleicher Beftigfeit bon beiben Geiten geführt merben.

m Berlin. Der Fliegertampf, ber fich am Sonntag Abend im Raume gwifden Bafel, Dubl: haufen und Altfirch abspielte, batte nach einer Melbung ber "Boffifden Beitung" febr große Dimenfionen angenommen. Am Montag Abend feien abermals mehrere frangofifche Glieger über bem Oberelfaß ericbienen. Gie hatten über St. Ludwig gefreift und feien bon fechs beutiden Gliegern bertrieben worben.

m Bilhelmshaven, 23. Darg. (Richtamtlich.) Bring Abalbert bon Breugen murbe gum Rors vettentapitan, im heere jum Dajor beforbert.

w Baris, 22. Marg. (Richtamtlid.) Die Agence Sabas melbet: Die militarifden Beborben gaben folgende Rote befannt: Mis in ber Racht jum Sonntag Beppelin Luftichiffe gemeldet wurden, berbreitete fich eine große Angahl bon Reugierigen in den Strafen bon Baris. Den Ginwohnern wird im Falle eines neuen Marms angeraten, ju Baufe gu bleiben, fonft laufen fie Befahr, nicht nur burch die Beppelinbomben, fondern auch burch Beidofiplitter unferer Artillerie, begiebungsmeife ber frangofifden Fluggeuge getroffen gu merben.

w Umfterdam, 23. Darg. (Richtamtlich.) Der Dampfer "Batavier IV." ber heute bon Rotterbam nach Londen fahrt, wird auf den Rat der Regiers ung feine Lebensmittel beforbern. Rafe und Butter wurden beute gelofcht. Die Batavier-Linie fest ben Dienft borlaufig in Diefer Form fort.

w London, 23. Dearg. (Richtamtlich.) Der Dampfer "Concord" aus Bhitth ift bei bem Leuchtidiff "Royal Sovereign" torpediert worden. Die Befagung bon 26 Mann murbe in Dober gelandet.

m 2Bien, 22. Marg. Amtlich wird berlaut= bart : Rach 4 1/2 monatiger Ginichliegung am Ende ibrer Rrafte angelangt, ift Diegeftung Przempsl

am 22. Mary in Chren gefallen.

Mis die Berpflegungsvorrate Mitte Diefes Donats fnapp ju merben begannen, entichloß fich Beneral der Infanterie b. Rugmanet jum letten Angriff. Die Ausfallstruppen brachen am 19. b. Dis. geitig morgens über die Burtellinie bor und hielten in 7ftundigem Befecht gegen ftarte ruffifche Rrafte bis jum außerften fand. Solieglich zwang die Ueberlegenheit ber Bahl jum Burudgeben binter die Burtellinie. In den folgenden Rachten gingen die Ruffen gegen mehrere Fronten bon Brgempsl bor. Diefe Rampfe brachen gleich allen früheren in bem Feuer ber tapfer verteidigten Befestigungen

Da nach bem Ausfalle am 19. b. Dits. auch bie außerfte Befchrantung in ber Berpflegration nunmehr einen breitägigen Biberftand geftattete, hatte der Feftungstommandant mittlerweile ben Befehl erhalten, nach Ablauf diefer Frift und nach Bernichtung bes Rriegsmaterials ben Blat bem Felnde gut überlaffen. Wie ein Flieger ber Gefts ung melbete, gelang es tatfachlich, bie Forts famt Befduben, Munition und Befestigungsanlagen ju gerftoren. Dem opfermutigen Ausharren und bem letten Rampfe ber Befatung gebühct nicht minderes Lob als ihrer Tapferteit in ben früheren Stürmen und Befechten. Diefe Anerfennung wird auch ber Feind ben Belben bon Brgempsl nicht berfagen.

Der Fall ber Feftung, mit bem bie Deeresleitung feit langerer Beit rechnen mußte, hat feinen Gin-fluß auf die Lage im Großen. Bei ber Felbarmee bauern bie Rampfe im Rarpathenabichnitt bom Ugfoter Bag bis jum Sattel bon Ronieczna an.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabs :

v. Höfer, Feldmarfcalleutnant. w Mailand, 22. Marg. (Richtamtlich.) Der Marinesachverftandige des "Corriere della Sera" führt den Berluft des "Irrefistible" auf die Birfung der türtifden Ranonen gurud. Dan habe ben Gindrud, daß bie türfifden Ranonen unter beutider Leitung ihre Pflicht getan hatten, mas man nicht in gleichem Dage bon ber Flotte ber Alliierten fagen toune. Diefes gebe aus ber Abfegung bes Abmirals Carben herbor, beffen Erfrantung nur ein Bormand fei. Der Berluft ober die Unbrauchbarteit zweier Banger fei für Frantreich betrachtlich,

ba es nicht mehr über viele Schiffseinheiten berfüge, welche fich bon ber Befifufte entfernen fonnten. - "Secolo" melbet, daß ein frangofifcher Banger, ber an ber Beichießung ber Darbanellen teilgenommen hat, in Malta eintraf, um bie erlittenen fdweren Befdadigungen auszubeffern.

m Rom, 23. Marg. (Richtamtlid.) In einem Rommentar gu ber Uebergabe bon Brgempst fagt Die "Eribuna" : Die ftarte Festung fiel in Die Sande ber Ruffen nach einer biereinhalbmonatigen Berteibigung, Die ein Rubmesblatt ber öfterreichifd= ungarifden Urmee in Diefem Rrieg: bilbet und in ben Annalen ber Rriegsgeschichte als ein ber höchften Achtung würdiges Beifpiel verzeichnet bleiben wird, ebenfo wie die Berteidigung bon Plemna Abrianopel und Port Arthur.

w Mithen, 23. Marg. (Richtamtlich.) Die et= latante Riederlage ber Alliierten bei ben Darbanellen macht bier ben größten Gindrud. Die Breffe freut fic, bag bon griechifder Seite feine Schiffe mitmachien, ba man fonft mabriceinlich große Schiffsverlufte gu beweinen batte. Außer ben fieben teils gefuntenen, teils havarierten Schiffen der Alliierten find alle übrigen an dem Angriffe beteiligten gebn Rampfichiffe beschädigt und befigen teilweife nur noch einen geringen Befechts=

> Bogelichupfalender für April, Mai und Juni.

April: Die fur ben Mars in biefer Zeitung gegebenen Amweisungen (Aufbangen von Rift-boblen, Fütterung in besonderen Fallen) gelten auch für biefen Monat.

auch für diesen Monat.

Mar: In die Monate Mar und Jum tässt die Hauptbrutzeit unserer Bögel. Alle Borkehrungen für Niftgelegenheiten müssen jest beendet jem. Jest kann Bogelschup nur noch dadurch betrieben werden, daß man alle Gelände, wo Bögel brüten sollen und tönnen, vor Störung bewahrt. Dazu gehört aber vor allem Aurzhalten jeglichen Kaubzeugs, — besonders der Razen, — welches natürlich jest in der Brutzeit besonders verderblich wirkt. Auch für die zeit besonders verderblich wirft. Auch für die Sperlinge, namentlich die Feldsperlinge, muffen wir gerade in dieser Beriode ein besonders wach-

james Auge haben.
Innt: Das für den Monat Mat Gejagte gilt auch für den Juni. Außerdem vergesse man nicht, die zu den Kastentallen führenden Bfade recht rein ju halten, besonders bor Unfraut und auffpriegenden Schöglingen. Ferner jei baran ermnert, daß junge Bogelichutgehölze öfters ge-hadt werben muffen.

Deutschameritanifcher Brudergruß.

Sturm in ben Luften und Tob in ben Tiefen, Saß in den Herzen und Feinde im Feld; Geister des Reides, die nimmer entschliefen, Fachten die Blutgier der Bölfer und rieten Gellend zur Schlachtbant die heere der West.

Treulos von Albion entgugelt jum Morden Bubtt von Romanen und Slawen ein Meer Rings um Germanien in gierigen Horben; Feinde im Often, im Westen, im Norden Deutschland, Allbeutschland, nun boch beine Wehr:

Frei ließt bie Jahne bes Friedens du ragen, Schirmend der Menschheit Berbrubrungsgebot; Doch, die in Ehren to lang bu getragen, bat man bir tudijch in Stude geichlagen; Run ward gur Lojung dir: Rampt bis jum Tod! Rampy bis jum Tob! Berd u. Beimat ju mabren, Stromt's von der Donau und malat fich's bom

Bachiend an Starte in Sturm und Befahren, Wirft sich Mideutschland in wuchtigen Scharen Rampfreich und siegreich ins Belichland binein.

Ruhn über Gallien in ruhmreichen Taten Bricht ber Germane zum Briten sich Bahn; Ihm, ber den Bruder dem Slawen verraten, Reift, was gesät er in blutigen Saaten, Fluch und Bergeltung für Albion, heran.

Rampt bis jum Tod! — In endlojem Graujen Budt es ber Menichheit durchs blutende Berg; Ein Behichrei, ein Butichrei, ein jauchsendes Braufen . . .

. . Deutschland, auch wir überm Meere weit Jubeln bir Gieg gu in tatlojem Schmerg.

Treue dem Westland, wir haben's geschworen, Mis wir entwandert ben Gauen des Rheins, Aber bem Baterland, bas uns geboren, Gingen wir nimmer und nimmer verloren: Blut unfres Blutes, wir fublen uns eins!

Sturm in den Luften und Sturm auf bem Brug euch, ihr Brüber, vom Feinde umbrobt! Seil euch, ihr Bachter germanischer Ehre! Gieg euch, ihr Meifter teutonischer Behre! Ruhm euch, ihr Selben im Rampt bis jum Too!

Monrad Dies.

(Giner in St. Francisto ericeinenden Beitung entnommen.)

Berantto. Schriftleitung: 3. 2. De b, Rabestein

Unser Geschäft bleibt

Palm-Sonntag, 28. Mär

von vorm. 11 Uhr bis 7 Uhr abends

Heine & Schott, Bingen a. Rh.

Geschw. Larius, Rüdesheim

Markt Nr. 10.

Für Konfirmation und Kommunion.

Alle Bedarfs- und Geschenk-Artikel

reiche Auswahl - billige Preise.

Herrenartikel,Strumpfwaren
Macco-Normalwäsche,
Kragen, Krawatten,
Hosenträger,Taschentücher

Frühjahrs-Neuheiten.

Knöpfe, reizende Sachen,

Blusenkragen, Stickereien,

Korsetts, alle Preislagen,

Röcke, Untertaillen,

Wäsche in jeder Ausführung,

Schürzen, Strümpfe,

Handschuhe in Stoff u. Glacé.

Wäsche weiche ein in Henkels Bleich Godo

Shone Wohnun

in gutem Saufe ju vermieten. 5 3 mer und allem Bubehor Mt. 420, Bu erfr. in ber Exped. bs. Bl.

Anft. Servierfraulen fucht Stellung in g. Baufe. @. &

niffe fieben jur Berfügung. Off unter E 129 an die Geschäftsfielle "Emfer Zeitung", Zad Ems

Dorfchuß- und Kreditverein zu Caub

(Eingetrogene Benoffenicaft mit unbeidrantter Saftpflicht.)

Sonntag, den 28. Märg 1915, nachm. 31/2 Uhr, im Schuffaale des Beren Lehrer Jung ju Caub

hauptversammlung.

Tagesordnung:

- 1. Bortrag des Rechenschaftsberichts für 1914.
- 2. Beidluffaffung über die Geminn=Berteilung und Entlaftung bes Borftandes.
- 3. Bahl eines Rontrolleurs.
- 4. Erfatwahl für 3 ausscheidende Aufsichtsratsmitglieder (B. Rapp, Sch. Bubinger, Th. Boos.)
- 5. Erledigung etwaiger Antrage.

Der Jahresbericht liegt in unferem Geichaftalotal gur Ginficht

offen.

Caus a. 36., im Mary 1915.

Der Aufsichtsrat.

I. Borfigender

Montag, den 29. März, vorm. 11 Uhr, werde ich im Rölz'schen Cokal in der Oberstraße das zum Nachlasse des Engelbert Ammelburger dahier gehörige

Kellereianwesen,

belegen in der Beisenheimerstraße Ir. 4, öffentlich zum Der-

Rudesheim, den 24. Marg 1915.

Der Königliche Notar van der Beyde, Justigrat.

Danksagung.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Beweise inniger Teilnahme, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Hinscheiden und der Beerdigung unserer hochbetagten, guten Mutter, Schwieger-, Gross- und Urgrossmutter

Katharina Eckhard

geb. Luy.

Rüdesheim, Gumbsheim, 23. März 1915.

Familie Schneider u. Eckhard.

Huskünfte

beforgt das gartell der

Auskunfteien Bürgel.

Mustunfts Bingen, Schlofberg- ftrage 27.

Einige kräftige Hilfsarbeiter

für bof und Werkstätte werden noch angenommen in ber

Maschinenfabrik Johannisberg zu Geisenheim. Reu erichienen :

Kleines Kriegskochbu

Gin Ratgeber für fparfames Roden.

Das heftichen ift im Auftrage Lebensmittelkommission der Sh Frankfurt a. M. und mit Auf flühung des Frankfurter ür lichen Vereins herausgegeben wor und enthält auf 32 Seiten 105 gegenwärtigen Kriegszeit angebe Rochrezepte.

Bu beziehen durch die Bucht

Fischer & Metz